

16. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD und der Linksfraktion

Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer weiter verbessern

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Berlin vorzulegen.

Dazu ist in einem ersten Schritt über die Ergebnisse der Evaluation der Erprobungsphase für die modularisierten Studiengänge zu berichten.

Das zu entwickelnde Konzept soll folgende Ziele und Eckpunkte umfassen:

- eine einheitliche Lehrerausbildung mit einem 2-jährigen Masterstudium für alle Lehramtsstudiengänge
- Prüfung einer Reduzierung der Anzahl der Lehramtsstudiengänge
- Unterrichtspraktische Studien, die auf die 2. Phase angerechnet werden können und die für alle im gleichen Umfang schwerpunktmäßig im Master-Studium enthalten sein sollen
- verstärkter Praxisbezug und Stärkung der Berufswissenschaften
- Entwicklung eines Modells für ein Projektstudium zur besseren Verzahnung von Fach- und Berufswissenschaften
- die Prüfung eines verpflichtenden Praktikums vor Aufnahme des Studiums unter Einbeziehung der Erfahrungen in anderen Bundesländern
- Einführung einer Berufseingangsphase, nach der über die dauerhafte Einstellung in den Schuldienst entschieden wird
- die Einrichtung eines zentralen Lehrerbildungszentrums (LBZ), das die Lehreraus-, fort- und -weiterbildung steuert und die Studienorganisation mit dem Ziel einer besseren Studierbarkeit sowie die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Senat koordiniert.

Für die jetzigen Studierenden ist eine Übergangsregelung zu definieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2009 zu berichten.

Begründung:

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer ist in Berlin auf einem guten Weg. Mit der Umstellung auf modularisierte Studiengänge und Bachelor/Master-Abschlüsse wurden wesentliche Weichenstellungen vorgenommen. Die Erfahrungen mit der Modularisierung müssen nunmehr ausgewertet werden. Bereits jetzt zeigt sich aber, dass der Praxisbezug schon in der Bachelorphase der Ausbildung weiter ausgebaut werden muss. Insofern sind praktische Studienanteile und die Berufswissenschaften zu stärken. Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung dauerhaft zu gewährleisten und zugleich den bundesweiten Standards bzw. KMK-Beschlüssen gerecht zu werden, soll ein viersemestriges Masterstudium für alle Lehrämter vorgesehen werden.

Um den Übergang in die Praxisphase zu erleichtern, soll diese noch enger mit der Masterphase verzahnt werden. Eine Verbesserung kann nur durch eine klare Wahrnehmung der Verantwortung durch Universitäten und Senat erreicht werden. Hierzu bedarf es einer institutionalisierten Regelung.

Berlin, 25. Februar 2009

Müller Dr. Tesch Oberg
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der SPD

Bluhm Dr. Albers Zillich
und die übrigen Mitglieder der Linksfraktion